



# Haus aus Ziegeln, Stein und Glas

*In Hasbergen, in der Nähe von Osnabrück, entstand ein Einfamilienhaus, das sich harmonisch in die hügelige Landschaft einpasst. Möglichst viel Aussicht auf die umgebende Natur war ein Hauptanspruch an die Gestaltung durch das Architektur- und Ingenieurbüro Engelshove.*

Wie ein Maßanzug soll ein Einfamilienhaus funktionieren, schreiben die Architekten auf ihrer Website – aber eigentlich noch besser. Denn es soll nicht nur den aktuellen Anforderungen entsprechen, sondern auch möglichen Veränderungen gewachsen sein. Das Haus für das Ehepaar Lenz stellt ein gutes Beispiel dar: Es bietet alle Räumlichkeiten für das tägliche Leben im Erdgeschoß, und das Obergeschoß kann nach Bedarf zugeschaltet werden. Entweder als weiterer Raum für ein Homeoffice, einen Multifunktionsraum oder für Gäste, wie etwa die erwachsenen Kinder der Bauherren.

Engelshove Architekten setzten sich von Anfang an mit den Vorstellungen der Kunden auseinander. Diese waren gut vorbereitet: Sicher war beispielsweise von vornherein, dass die Fassade aus Klinkerstein sein sollte. Man wollte ein offenes Wohnen mit klarer Linienführung. Gestalt

und Materialien wurden wie bei einem Moodboard präsentiert und ausgewählt. Der Ideenaustausch funktionierte von Anfang an sehr gut und die Architekten wussten somit, wohin die Reise gehen sollte.

## Farbnuancen der Klinkerfassade

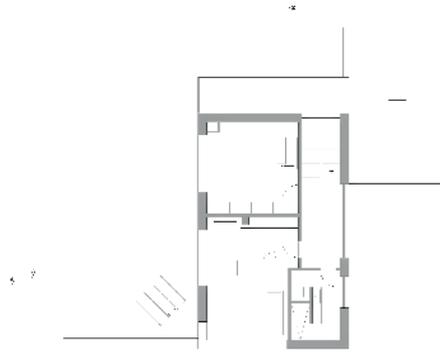
Das Grundstück befindet sich in Höhenlage und steigt nach hinten an. Das Gebiet hat gewachsene Strukturen. Dass das Haus im hinteren Grundstücksbereich errichtet



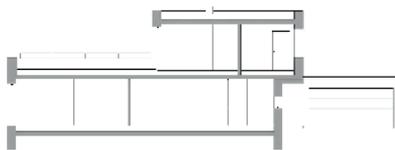
Susanne Karr



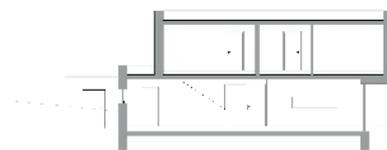
Grundriss Erdgeschoß



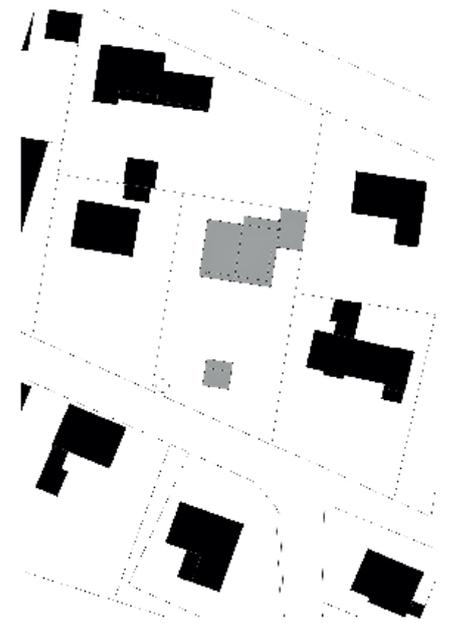
Grundriss Obergeschoß



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Lageplan

werden sollte, war schnell entschieden und entsprach dem Bebauungsplan. Von oben erhält man einen schönen Ausblick auf den Teutoburger Wald. Die Positionierung des Hauses bedeutete, dass die Zufahrt durch den Garten führen sollte. Auch die Garage befindet sich oben beim Haus, sodass man vorfahren kann. So lässt sich der Grünbereich auf der Südseite als Entree des Hauses verstehen. Der Entwurf nutzt die Breite des Grundstücks fast zur Gänze und

erschließt es zur Südwestseite komplett. Der Materialmix der Fassade wurde in Abstimmung mit den Bauherren zusammengestellt. Das Farbkonzept beinhaltet Anthrazit für alle Fenster, Türen und das Garagentor, ebenso für Verschattungsanlagen, Verblenden und Attiken. Die unterschiedlichen Farbnuancen der Klinkerfassade ergaben sich aus dem Wunsch der Bauherren, mehr Rotanteile in die ursprünglich geplante Fassade zu bringen.

Das Haus wurde mit einem zweischaligen Mauerwerk aus Wienerberger Poroton-Planziegeln und Terca Eco-bricks errichtet. Ziegel war das Material der Wahl – aus mehreren Gründen. Zunächst bauökologisch gesehen: Ziegel sind nachhaltige Produkte aus natürlichen Rohstoffen, außerdem halten sie lange und benötigen keinen weiteren Pflegeaufwand. In einer natürlich geprägten Umgebung integrieren sich Pflasterklinker und Ziegelwände sowohl →



farblich als auch materialmäßig besonders einfach in die grüne Umgebung.

Mit der Nutzung großformatiger Keramikfliesen als Bodenbelag können fließende optische Übergänge von innen nach außen geschaffen werden. Fassade und Zufahrt aus Klinkermaterial harmonisieren, Außen- und Innenräume werden durch die Böden verbunden. Garten und Haus gehören zusammen, das Haus wird zum Bestandteil des Gartens.

Ein weiteres Detail prägt das Erscheinungsbild: Das Sichtmauerwerk ist ohne Stoßfugen ausgeführt, was die horizontale Ausrichtung der Gebäudekuben optisch verstärkt. Klinkerfassade und Fenster ergeben einen Kontrast von Transparenz und Kompaktheit. Durch das Vorspringen des Obergeschoßes im Süden entsteht eine Teilüberdachung und somit Sonnenschutz für die Südterrasse. Das wirkt sich auch auf den inneren Wohnbereich mit seinen raumhohen Glasschiebetüren positiv aus. Alle Wohnräume sind nach Südwesten hin ausgerichtet, Schlafzimmer und Ankleide hingegen nach Osten. Konstruiert als klarer Riegel sind die Räume funktionstechnisch getrennt.

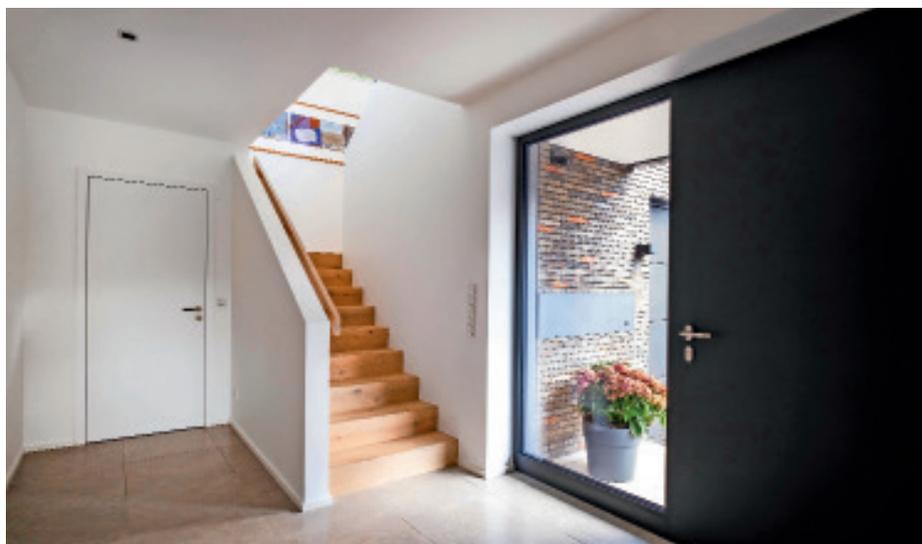
#### Die Bauherren

Seit zweieinhalb Jahren wohnen die Bauherren nun im Haus und sind sehr zufrieden. Der gesamte Bauprozess lief von vornherein einwandfrei, erzählt Matthias Lenz.

„Engelshove waren verlässliche Partner in der gesamten Projektsteuerung. Das Büro ist auch als Team hervorragend koordiniert. Terminplanung, Kostentransparenz und Service klappten wunderbar.“ Auch der kreative Part wird mit Lob bedacht. „Frau Engelshove fühlt sich sehr genau in die Vorstellungen der Kunden ein. Da gab es nicht die Haltung ‚Ich bin die Architektin und weiß Bescheid‘, sondern ein klares Eingehen auf das, was wir bereits vorbereitet hatten.“ Durch das Know-how der Architekten kamen gute Ideen hinzu, auf die man selbst nicht gekommen wäre. „Das kreative und gestalterische Können, gemischt mit der

Expertise in Materialwahl, Umsetzung und Realisierung, hat zum zügigen Ablauf des Gesamtprozesses geführt.“

Das Wohnen im Haus erweist sich den Wunschvorstellungen gemäß – bei jedem Nachhausekommen freuen sich die Bewohner. Matthias Lenz erwähnt die integrierte Funktionalität des Hauses – durch die Raumgestaltung hat man immer den Eindruck von Aufgeräumtheit und Ordnung. Die Lichtführung stellt eine schöne Helligkeit her. Die Außengestaltung durch Klinker und Glas wird durch die Metallblenden unterstrichen, die die Fenster einrahmen. „Die horizontalen Flächen werden so



→ erweitert," sagt der Bauherr, „und von der Klinkerfassade umspielt.“ Zum Glück für die Bauherren konnte das Projekt noch vor den Materialengpässen und Preisexplosionen abgewickelt werden. •

### Projekt

Einfamilienhaus, Am Plessen 43  
49205 Hasbergen

### Bauherren

Marion und Matthias Lenz

### Architektur

Engelshove Bau GmbH, Neuenkirchen (D)  
[engelshove.de](http://engelshove.de)

### Projektdaten

Grundstücksfläche: 1413 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 232 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 279,82 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 313,5 m<sup>2</sup>

### Projekttablauf

Planungsbeginn 11/2018  
Baubeginn 06/2019  
Fertigstellung 05/2020

### Produkte

Außenwände: Planziegel Plan-T18-24 cm,  
Hintermauerung Porotonstein – Mineralwolle  
180 mm – Archipolis Onyx Zwart und Cadet Zwart  
(Wienerberger)  
Innenwände: Poroton Planziegel Plan-T18-17,5 cm  
und Poroton Hochlochziegel ZWP- Plan-T 11,5 cm  
Hauseinfahrt: Penter Pflasterklinker Ares schwarz  
nuanciert m. Fase  
Fenster/Türen: Rehau Profile mit 3-Scheiben  
Isolierverglasung inkl. Raffstore-Anlage  
Bodenbeläge: Holzboden Admonter Eiche Frosti  
pur – Fliese Cotto d'Este Serie Secret Stone 60/60  
Beleuchtungskörper: Molto Luce Volare Track mit  
Trigga Volare, Molto Luce Trigga 1, Wever Ducre  
Box III, Delta light Vision LED  
Sanitärgegenstände: Laufen, Keuco  
Küche: B9 Franzen & Lohaus GbR – LEICHT Küche

## „ARBEITEN GERN MIT BLICKACHSEN“

Um einen realistischen Eindruck der Fassade zu vermitteln, wurde eine Musterwand erstellt und den zu dem Zeitpunkt noch am Bodensee lebenden Bauherren per Video präsentiert. „Die tatsächliche Farb- und Materialmischung könnte man als Engelshove-Mix bezeichnen,“ sagt die Architektin. Das Grundstück mit altem Baumbestand befindet sich in Hanglage, an der oberen Grundstücksfläche schließt ein Wald an. Naheliegend, viele Ausblicke in die natürliche Umgebung zu eröffnen. „Durch die Kombination aus Steinfassade und Glasflächen entsteht eine offene Atmosphäre.“ Die Architekten sind keine Freunde von Fluren. Dies nicht nur, um ungenutzte Flächen zu vermeiden, sondern auch aus ästhetischen Gründen. „Ich arbeite gerne mit Blickachsen. Es entsteht eine Großzügigkeit, wenn man



Anja und Jochen Engelshove

hereinkommt und etwas sieht, wenn sich der Raum nach vorne hin erschließt – da hat man einen ganz anderen Eindruck, als wenn man auf eine Wand oder geschlossene Tür blickt.“

### Engelshove Ingenieurbüro | Architektur | Bauunternehmen

Neuenkirchen (D)  
Gegründet 1994  
[engelshove.de](http://engelshove.de)

